

Erst im Stechen geschlagen

Unglückliche Niederlage der Heitersheimer Bundesligaschützen

Spannung pur war geboten bei den Wettkämpfen der 2. Bundesliga am vergangenen Sonntag in der Schießhalle in Heitersheim. Wart es beim Wettkampf am Vormittag als der SV Fenken und der SV Schopp aufeinander trafen erst der allerletzte Schuss, der den 3:2 Sieg des SV Fenken besiegelte, reichte das beim nachmittäglichen Aufeinandertreffen der Hausherren vom KKS Heitersheim gegen den KKS Königsbach nicht. Nachdem alle zehn Schützen ihre 40 Wettkampfschüsse ins Ziel gebracht hatten stand es 2:2. Da im Schießsport Unentschieden ausgeschlossen sind, musste ein Stechen zwischen Dominik Vidakovic und seinem Kontrahenten aus Königsbach entscheiden, den der Heitersheimer leider mit 8:9 verlor und damit der Mannschaftssieg mit 3:2 an Königsbach ging. „Stechschüsse sind wie Elfmeterschießen im Fußball. Da entscheidet mehr das Glück als das Können.“ Tröstete Trainer Hariolf Schmid seinen Schützen.

Der ganze Wettkampf stand für den KKS unter einem schlechten Stern, fehlte doch urlaubsbedingt seine Nummer 1, Fabienne Füglister. Als sich dann auch noch ihr Ersatz, Jasmin Mischler, kurz vor dem Wettkampf an der Hand verletzte und auch Melanie Hamm nicht einsatzfähig war, musste die Mannschaft gravierend umgestellt werden. So rückte die frischgebackene Nationalschützin Kim Schladebach an die Nummer 1. Sie traf dabei auf eine der besten Jungschützinnen aus Frankreich und musste feststellen, dass an der Spitzenposition die Trauben sehr hoch hängen. Trotz guter 389 von 400 möglichen Ringen musste sie klein bei und den Einzelpunkt abgeben. Sehr gute 387 Ringe reichten auch für Larissa Hege nicht, um einen Punkt zu holen, denn ihre Gegnerin erwischte mit 396 Ringen einen Sahnetag und sicherte einen weiteren Punkt für Königsbach.

Besser sah es für Heitersheim auf den Positionen 2 und 3 mit Susanne Schladebach und Julia Schmidt aus. Schladebach führte gleich von Anfang an, gab diese Führung bis zum Schluss nicht mehr ab und siegte souverän mit 392 Ringen. Schmidt fing sich nach anfänglichen Schwierigkeiten und machte den Anfangsrückstand peu-a-peu wett. Beeindruckend waren die beiden letzten Schüsse, die sie unbedingt in die Zehn bringen musste, um den Sieg festzuhalten. Das gelang ihr meisterlich mit 386 Ringen, was zum Gleichstand von 2:2 und zum oben beschriebenen Stechen von Vidakovic führte, der mit 385 Ringen dasselbe Ergebnis wie sein Gegner erzielte.

„Wir haben jetzt dreimal mit dem knappsten der Ergebnisse verloren. Irgendwann muss sich das Glück auch uns zuwenden“ sind die Sportler des KKS weiterhin zuversichtlich. Zumindest die geschlossene Mannschaftsleistung und die Ergebnisse der „Ersatz“schützinnen zeigen das Potential, das in der Mannschaft und dem Verein steckt.

Die Gegner werden allerdings nicht einfacher. Beim nächsten Wettkampftag am 2. Dezember warten in Schopp zwei Hochkaräter auf die Heitersheimer: der letztjährige Meister der Liga aus Schopp und der Absteiger aus der 1. Liga aus Brigachtal.



Der entscheidende Stechschuss, links Dominik Vidakovic



Trotz Niederlage kein Grund zur Traurigkeit, v.l.: Dominik Vidakovic, Kim Schladebach, Susanne Schladebach, Larissa Hege, Julia Schmidt

Kleinkaliber-Schützenverein Heitersheim e.V. Gegründet 1926

Postfachadresse: 79421 Heitersheim Postfach 1301
Telefon: 07634/1708
E-Mail: info@kksv-heitersheim.de
Internet: www.kksv-heitersheim.de

Bankverbindung
Volksbank Breisgau-Süd
BLZ 680 615 05 Knt.Nr. 224 600
Steuernummer: 07207/39605